

## Drangsal

**»Aus keiner meiner Brücken die in Asche liegen ist je ein Phönix emporgestiegen«**



**VÖ: 13.06.2025 via Virgin Music Group**

**»Man singt und es wird«: Im Zuge eines Zusammenbruchs hat Max Gruber den Soloartist Drangsal gekillt und die Band Drangsal gegründet. Am Ende des Tunnels steht das im Juni 2025 erscheinende Album »Aus keiner meiner Brücken die in Asche liegen ist je ein Phönix emporgestiegen«.**

Seit über zehn Jahren sichelt Max Gruber mittlerweile die Zick-Zack-Schneise *Drangsal* durch die deutsche Poplandschaft: »*Harieschaim*« aus 2016, »*Zores*« aus 2018 und zuletzt »*Exit Strategy*« – das ihm 2021 Platz 6 der Albumcharts bescherte – erdachte Gruber größtenteils im Alleingang. Und dann war da noch etwas nach seiner »*Exit Strategy*«: Ein Zusammenbruch. Max Gruber wusste nicht mehr, ob und wenn ja, wie er weiter *Drangsal* machen will, veröffentlichte im Ullstein-Verlag sein literarisches Debüt »*Doch*«, gründete *Die Benjamins*, holte so gemeinsam mit *Charlotte Brandi*, *Thomas Götz* und *Julian Knoth* *Hans-A-Plast* Frontfrau *Annette Benjamin* aus dem Ruhestand und reaktivierte unlängst das 2016 mit *Stella Sommer* gegründete Duo *Die Mausis*.

Und doch, von innen wie von außen, immer wieder die Frage nach einem neuen *Drangsal*-Album. Wenn es denn überhaupt nochmal eines geben soll, erkannte Gruber, musste er die Arbeitsweise, auf deren Grundlage *Drangsal*-Songs entstehen, fundamental verändern. Auf alles Ringen folgte, was unvermeidbar war: Der Reset. Max Gruber hat den Soloartist *Drangsal* gekillt und die dreiköpfige Band *Drangsal* gegründet – zusammen mit zwei Mitmusikern, die ihn aus seinen Gewohnheiten gelöst haben: Lukas Korn und Marvin Holley. Erstgenannter ist Gitarrist und Produzent, spielt in der Band *Lyschko*, produzierte zuletzt das Album »*silber*« von *Mia Morgan* und hat seit 2020 als Bassist an der *Drangsal*-Liveband partizipiert. Zweiterer studierte Jazz- und klassische Gitarre sowie Komposition in Stuttgart und Wien, stand mit *Sam Vance-Law* und *Fil Bo Riva* auf der Bühne und arrangierte für Film und Theater. Lukas Korn und Marvin Holley haben dafür gesorgt, dass sich die zentrale Figur im Kosmos *Drangsal* dreiteilt.

Das Liedermachen in Bandkonstellation ließ alle Angst platzen: Getragen von Euphorie nahmen Gruber, Holley und Korn ab Ende 2022 etliche Songskizzen und damit den Unterbau eines siebzehnteiligen Albums auf. Nach Kreativurlauben an der polnischen Grenze und Ostsee stand eine von Max Rieger produzierte und von Lukas Korn Co-produzierte vierte *Drangsal*-LP. Sie trägt den schwergängigen Titel »*Aus keiner meiner Brücken die in Asche liegen ist je ein Phönix emporgestiegen*« und erscheint im Juni 2025. Gruber, Holley und Korn haben sich auf das Credo

»so wenig wie möglich, so viel wie nötig« verständigt – und dadurch einen Umbruch im Klangkosmos *Drangsals* manifestiert, der völlig neue Dynamiken mit sich bringt. »Aus keiner meiner Brücken die in Asche liegen ist je ein Phönix emporgestiegen« hält Leerstellen aus, in seinem Zentrum stehen, statt Synthesizer, Akustikgitarren, die immer wieder an der Grenze zu Blues und Jazz wandeln. Wo speziell auf »Exit Strategy« noch überzuckerter Synth-Pop preschte, ist nun Klavier zu hören; Orgel, Klavinet und Cembalo; Xylophon, Violinen und Celli; von *Ralph Heidel* gespielte Querflöten und Saxophone.

Dazwischen drei Episoden, in denen sich Gospel Chöre und Technobeats breitmachen. Max Rieger hat die drei dazu motiviert, Echtheit, auch Imperfektion im Moment der Aufnahme zuzulassen – und großen Anteil daran, dass »Aus keiner meiner Brücken die in Asche liegen ist je ein Phönix emporgestiegen« ein realistisches Abbild des Trios bietet. Die Stimmung? Dagegen eher ein Wechselbad. Max Gruber singt von Selbstentfremdung, vom Für und Wider des Stillstands, vom Sichhingeben und Sichwegschmeißen – mal auf deutsch, mal auf englisch, mal zart, mal angewidert. Grubers Stimme klingt, nach einer klassischen Gesangsausbildung, die der Einunddreißigjährige angetreten hat, zielbewusster. Umarmungen Marke »Ich hab von der Musik geträumt« und »Inkomplett« treffen auf Gewitterwolken à la »Mein Eid« und dem Sophia-Blenda-Feature »Mein Mo(nu)ment«. Entlang rigoroser Entkernung und Hexenjagd geht es »Bergab« – für dich, für mich, für Max Gruber sowieso. Er ist über weite Teile der Platte hinweg auf der Flucht vor sich selbst, den alten Geistern, dem leidigen Wachzustand: »Wär' ich doch bloß nimmermehr erwacht, ich schlief in ewigem Glück«. Gruber sucht und sucht: Nach innerem Frieden, nach Gnade, nach unverbranntem Boden, nach neuen Versionen seiner Selbst – und das vergeblich. Immerhin scheinen Erinnerungen mit der Zeit zu verschwimmen: Grubers Worte – zu sich und zur Welt – klingen im hinteren Teil der Platte sanfter, vergebender, resümierender. Ein Schlüsselmoment? Das von der Schauspielerin *Rosa Lembeck* eingesprochene, Monolog artig formulierte Klanggedicht »Rosa« – »Es ist so: Man singt und es wird.«

---

»Aus keiner meiner Brücken die in Asche liegen ist je ein Phönix emporgestiegen«

1. Love Will See Us Through This
2. Bergab
3. Die Bestie mit dem brennenden Schweif
4. Ich hab von der Musik geträumt
5. Die satanischen Fersen
6. Mein Eid
7. Pervert The Source
8. FKA M & M 1
9. Wheelgreaser
10. Hab Gnade!
11. Funke & Benzin
12. Your Fears Are Well-Founded
13. Mein Mo(nu)ment (feat. Sophia Blenda)
14. Inkomplett
15. Rosa
16. Nation Of Resignation
17. Ein Haus

Aufgenommen von Lukas Korn & Max Rieger im:

Juli 2023 in Wuppertal-Vohwinkel

März & Juli 2024 auf dem Küsselhof in Boock

August & September 2024 im Funkhaus in Berlin-Oberschöneweide

Oktober 2024 im Königsblick in Stöfs & Studio Wong in Berlin-Kreuzberg

November 2024 im Red Bull Studio in Berlin-Kreuzberg

Produziert & gemischt von Max Rieger

Co-produziert von Lukas Korn  
Gemastert von Zino Mikorey

An den E-Bässen:

Sebastian Gieck, Max Gruber & Lukas Korn

An den A- & E-Gitarren:

Max Gruber, Marvin Holley & Lukas Korn

An den (E-)Klavieren & Synthesizern:

Marvin Holley, Lukas Korn & Niklas Nadidai

Am Schlagwerk:

Garagen Uwe, Max Gruber & Marcel Römer

An den Drumcomputern:

Max Gruber & Lukas Korn

An der Violine:

Sam Vance-Law

Am Cello:

Rachel Maio

An Saxophon & Querflöte:

Ralph Heidel

Die Stimmen:

Sophia Blenda, Max Gruber, Marvin Holley & Rosa Lembeck

**KONTAKT:**

Print/Online/TV: Check Your Head | Jan Schüler | [jan@checkyourhead.de](mailto:jan@checkyourhead.de)  
Radio: Head Of Radio | Thomas Friedmann | [thomas@headofradio.com](mailto:thomas@headofradio.com)  
Tour: KKT | Katrin Turner-Velten | [katrin@kkt.berlin](mailto:katrin@kkt.berlin)